



Projektleiter Oliver Henneke vom Verein Respect zeigt mit Amy (6) die „Regenbogen-Abwehr“. Foto: rs24/H. L.

Schüler lernen Konfliktfähigkeit

Reislingen. Die Kinder der Grundschule Käferschule in Reislingen machen zurzeit beim Respect-Training mit. Hauen, Hänseleien, Haareziehen sind in Schulen keine Seltenheit. Wissenschaftliche Studien belegen, dass mehr als die Hälfte aller Schulkinder im Alter zwischen 6 und 16 Jahren Gewalt-erfahrungen wie Beleidigungen oder gar Schlägen hinnehmen müssen. Auch die Lehrverbände bemängeln den respektlosen Umgang und klagen über eine zunehmend aggressive, bisweilen sogar hasserfüllte Ausdrucksweise ihrer Schüler. Respect-Präventionsprojekte sollen den achtsamen Umgang in der Grundschule schulen. In bewegungsreichen Unterrichtseinheiten erleben Schüler und deren Klassenlehrer sowohl Bewegungsspiele und Übungsformen zur Förderung von Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, als auch eine handlungsorientierte, ganzheitliche Schulung der Konfliktfähigkeit.

Die Stiftung Sparda-Bank Hannover stellt jährlich 100 000 Euro für diese Trainings an Grundschulen in Niedersachsen, Bremen und Ostwestfalen-Lippe zur Verfügung.

MELDUNGEN

Teilspernung der Straße Am Engelhop

Vorsfelde. Anlässlich des Kirchweihfestes St. Michael der Katholischen Kirchengemeinde wird die Straße Am Engelhop in Vorsfelde auf einem Teilstück (Einmündungsbereich zum Mühlenweg) temporär gesperrt. Die Sperrung wird am Samstag, 16. September, von 9 bis 18 Uhr, sowie am Sonntag, 17. September, von 9 bis 15 Uhr erfolgen. Ein Einfahren in die Straße Am Engelhop vom Mühlenweg aus beziehungsweise die Ausfahrt aus der Straße Am Engelhop in den Mühlenweg wird in dieser Zeit nicht möglich sein.

Freundeskreis lädt ein zum Weinfest

Reislingen. Der Freundeskreis der Leukämiehilfe veranstaltet am Samstag, 16. September, ab 18 Uhr ein Weinfest auf dem Schulhof der alten Grundschule gegenüber der Markuskirche. Der Erlös dieser Veranstaltung, so der Freundeskreis, soll komplett gespendet werden: für die Medizinische Hochschule Hannover oder das Klinikum Wolfsburg.

Elternvertreter beharren auf einer Schranke

„Elterntaxis“ sorgen an der Heidgarten-Grundschule für Chaos und bringen Schüler in Gefahr.

Von Anne Voß

Vorsfelde. Morgens 7.45 Uhr an der Heidgarten-Schule Vorsfelde: Eltern suchen eilig einen Parkplatz. Am besten so dicht wie möglich am Eingang. Für Fußwege von 100 Metern ist keine Zeit. Die Autos parken links und rechts vom Tilsiterweg und Zum Heidgarten. Wer hier keinen Platz findet, fährt den schmalen Weg Richtung Schulgelände hoch. Eigentlich ist das verboten – egal. Umgedreht wird auf dem Schulgelände. Mitterdrin im Szenario: die Schulkinder.

Genau das ist es, was Marc Domin sauer macht. „Es ist verboten“, erklärt der Schulleiternratsvorsitzende. „Die Zufahrt ist nur für Lehrkräfte und Lieferanten



„Die Zufahrt ist nur für Lehrkräfte und Lieferanten und nicht für Kinderlieferanten.“

Marc Domin, Elternvertreter, ärgert sich über uneinsichtige Mütter und Väter

und nicht für Kinderlieferanten.“ Mit dem wilden Parken und Rangieren gefährden die Mütter und Väter die Schüler, sagt Domin. Deswegen fordert er die Errichtung einer automatischen Schranke vor dem Schulgelände, um dem Chaos etwas Herr zu werden.

„Nichts gegen Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen. Das mache ich auch“, stellt der Vater einer siebenjährigen Tochter klar. „Es geht mir um die Eltern, die mit ihrer Uneinsichtigkeit unsere Kinder gefährden, in dem sie mit dem Auto am liebsten bis ins Klassenzimmer fahren würden.“

Dass sie durch die Fürsorge um ihr eigenes Kind andere Schüler in Gefahr bringen, sehen die Eltern nicht. „Egal ob gutes Zureden oder Hinweisschilder, dass das Parken auf dem Schulgelände verboten ist – die betroffenen Eltern zeigen keine Einsicht. Im Gegenteil – man wird beschimpft“, berichtet der Vorsfelder.

Eigentlich gibt es ein Tor, das das Schulgelände abgrenzt. Doch das steht für die Lehrer und Lieferanten morgens meistens offen.



Fast hätte es gekracht: Genau solche Situationen machen den Elternvertretern große Sorgen. Foto: regio24/Helge Landmann

„Wir können von der Hausmeisterin nicht erwarten, dass sie ständig das Tor auf und zu macht“, so Marc Domin. Nur mit einer Schranke sei das Problem zu lösen. „Dann könnten nur noch Lehrer und Lieferanten das Schulgelände befahren und die Zufahrt wäre für die Schüler sicherer.“

Die Stadt Wolfsburg ist da anderer Meinung. An Schulen in Wolfsburg werden „keine automatischen Schranken eingesetzt, da diese zu kosten- und wartungsintensiv sind“, teilt Stadtsprecher Florian Reupke mit.

„Die Sicherheit unserer Kinder darf nicht auf mögliche Kosten reduziert werden. Mit einer solchen Aussage entzieht sich die famili-

en- und kinderfreundliche Stadt Wolfsburg ihrer elementaren Verantwortung“, kritisiert der Familienvater die Antwort der Stadt.

Die hingegen versichert, dass das Thema Verkehr an Schulen im ständigen Fokus bei allen Beteiligten sei. „In diesem Fall stehen wir mit dem Schulleiter im Austausch, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten“, so Reupke.

Darauf will der Schulleiternratsvorsitzende nicht warten. Er will gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Martina Zierold weiter für die Schranke kämpfen. Einen Termin im Rathaus haben sie schon. „Denn hier treffen Kinder auf eine geballte Verkehrssituation, die nicht tragbar ist“, sagt Domin.



Eindeutig: Parken und einfahren für Eltern verboten. Foto: privat

Auch ein Ganztagscup ist wieder ausgelobt

Der MTV lädt zum Eberlauf ein.

Von Dieter Polte

Vorsfelde. Der MTV lädt am Sonntag zum Eberlauf ein, der von 10 Uhr an im Eichholz-Stadion gestartet wird. „Wir erwarten mehr als 200 Kinder“, freut sich Fabian Gerwich Vandrey, stellvertretender MTV-Vorsitzender und Koordinator Ganztagschule am Drömling, der besonders die Grundschüler anspricht. „Es ist auch wieder ein Ganztagscup aus gelobt“

Für die Kinder präsentiert Vandrey mit Lynn Blume, Lisa Behse und Kevin Özmar (alle Moorkämpereschule) sowie Robin Schlüter (Altstadtschule) auch gleich vier Ansprechpartner, die den Kids hilfreich zur Seite stehen. Kevin Özmar war im Vorjahr schon dabei, begleitete die Läufer mit dem Fahrrad und fand: „Es war ein er-

folgreiches Event.“

Das soll es auch in diesem Jahr wieder werden, wenn um 10 Uhr die Kinder und um 10.15 Uhr die Jugend über den Rundkurs von 1,4 Kilometern auf die Strecke gehen. Starts über 2,8 Kilometer erfolgen um 10.30 Uhr, und um 11 Uhr sind dann die Schul-, Vereins- und Familienstaffeln an der Reihe. Sie laufen über 3 x 400 Meter, das Alter und Geschlecht der Staffelläufer spielen keine Rolle.

Wer noch teilnehmen möchte, der kann sich nur noch heute online unter www.eberlauf.de anmelden. Die Bezahlung der Startgelder erfolgt am Veranstaltungstag. Teilnehmer gemeldet haben bereits die Wendschotter Schule, die Käferschule, Heidgarten-, Peter-Pan- und Schillerschule.

„Laufen kann man bei jedem Wetter“, sagt Vandrey.



Start für den Eberlauf ist jeweils am Eichholzstadion. Foto: privat



Trachten sind gefragt beim Kyffhäuser-Oktoberfest. Archivfoto: regio24/H. Landmann

Weiß-blaue Gaudi mit den „Hattinger Buam“

Das Oberfest der Kyffhäuser beginnt heute.

Von Dieter Polte

Vorsfelde. Das lange Warten hat ein Ende, das Volks- und Oktoberfest der Vorsfelder Kyffhäuser beginnt heute Abend. Doch bevor über vier Tage fröhlich gefeiert wird, ziehen die Kyffhäuser heute früh (Treffpunkt 7.30 Uhr am Schießstand im Bruchgartenweg) in den Rühener Staatsforst zum Holen von Grün, damit die Straßen der Eberstadt festlich geschmückt werden können.

Die weiß-blaue Gaudi zum „Vorsfelder“ Bayrischen Bierabend – das Festzelt ist ab 18 Uhr geöffnet – startet dann um 20 Uhr mit den „Hattinger Buam“. Da werden die fünf Tiroler Musiker mit fröhlichen Wiesen-Klängen und heißen Hits aufwarten. Um

20.30 Uhr wird Ortsbürgermeister und Kyffhäuser-Chef Günter Lach das Fest offiziell mit dem Fassantrieb eröffnen und auch die Sieger der Ehrenfestscheibe auszeichnen.

Am Samstag gibt es den Kinder- und Seniorennachmittag die Kinderkönigsproklamation und abends die Trachtenfest-Party. Am Sonntag sind der Festumzug (14 Uhr) und die Fahrradverlosungen (18.30 Uhr) die Höhepunkte, ehe das Fest am Montag, 10 Uhr, mit dem traditionellen Katerfrühstück ausklingt.

„Das feiern wir als bayrische Brotzeit“, weist Lach auf kulinarische Schmankerl hin und vergisst nicht zu erwähnen, dass zum großen Finale nochmals die „Hattinger Buam“ spielen.

Gottesdienst, Straßenfest und Konzerte

St.-Michael-Gemeinde feiert an zwei Tagen ihr 65. Kirchweihfest.

Von Dieter Polte

Vorsfelde. Die katholische Kirche St. Michael feiert am Samstag und Sonntag, 16. und 17. September, ihr 65. Kirchweihfest. Dieser besondere Geburtstag wird an zwei Tagen mit einem Rahmenprogramm begangen.

Jürgen Valentin, Sprecher des Öffentlichkeitsausschusses, stellt das Programm vor: „Wir beginnen am Samstag, 15 Uhr, mit einem Familiengottesdienst“, sagt er.

Danach beginnt um 16.30 Uhr das große Kinder- und Straßenfest mit Hüpfburg, Hau den Lukas und vielem mehr für die Kinder. Um 19 Uhr tritt dann der Gospeltrain aus Danndorf im Festzelt auf, es darf getanzt werden, es gibt eine Cocktailbar und eine Jugenddisko.

Am Sonntag, 10.30 Uhr, findet der Festgottesdienst mit dem Kirchenchor statt. Danach wird zu einem Sekttempfang auf dem Kirchplatz eingeladen und um 12 Uhr gibt es Mittagessen aus der Gulaschkanone. Auf der Straße Am Engelhop beginnt der Kinderflohmarkt, wo jedes Kind eingeladen ist, zu handeln und zu verkaufen. Um 12.30 Uhr lädt der Kirchenchor zum Konzert ein, ehe das Kirchweihfest mit einer Kaffee- und Kuchentafel seinen Ausklang findet.